

Inhaltsverzeichnis

1. Otmar Issing	
2. Seitenwechsler im Überblick	
3. Seitenwechsel	
4. Kategorie:Finanzlobby	
5. Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur	
6. Goldman Sachs	

Otmar Issing

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

(* 27. März 1936 in Würzburg), deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der [Deutschen Bundesbank](#) und der [Europäischen Zentralbank](#) war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des [Monetarismus](#) in Deutschland.

[Angela Merkel](#) berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)^[1]

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der EZB zu [Goldman Sachs](#) höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Karriere

- 2007 Berater („International Advisor“) von [Goldman Sachs](#)
- 1998-2006 Direktoriumsmitglied der EZB
- 1990-1998 Chefvolkswirt der Deutschen Bundesbank
- 1988 bis 1990 war er Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- 1973 Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Geld und Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Würzburg
- 1967 Direktor des Instituts für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an die Universität Erlangen-Nürnberg^[2]

Verbindungen

- 2003 Gewinner des Internationalen Preises der **Friedrich-August-Hayek Foundation**
- Präsident des **Center of Financial Studies**
- Im Kuratorium der **Gesellschaft für Kapitalmarktforschung e.V.**
- 1987 - 1990 Kronberger Kreis

Einzelnachweise

1. ↑ [Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe](#) Spiegel-online, 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010.
2. ↑ [Lebenslauf Ottmar Issing bei der EZB \(englisch\)](#), abgerufen am 14. Mai 2010.

Otmar Issing

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

(* 27. März 1936 in Würzburg), deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der **Deutschen Bundesbank** und der **Europäischen Zentralbank** war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des **Monetarismus** in Deutschland.

Angela Merkel berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der **Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur**^[1]

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der EZB zu **Goldman Sachs** höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Karriere

- 2007 Berater („International Advisor“) von [Goldman Sachs](#)
- 1998-2006 Direktoriumsmitglied der EZB
- 1990-1998 Chefvolkswirt der Deutschen Bundesbank
- 1988 bis 1990 war er Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- 1973 Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Geld und Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Würzburg
- 1967 Direktor des Instituts für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an die Universität Erlangen-Nürnberg^[2]

Verbindungen

- 2003 Gewinner des Internationalen Preises der [Friedrich-August-Hayek Foundation](#)
- Präsident des [Center of Financial Studies](#)
- Im Kuratorium der [Gesellschaft für Kapitalmarktforschung e.V.](#)
- 1987 - 1990 Kronberger Kreis

Einzelnachweise

1. ↑ [Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe](#) Spiegel-online, 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010.
2. ↑ [Lebenslauf Ottmar Issing bei der EZB \(englisch\)](#), abgerufen am 14. Mai 2010.

Otmar Issing

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

(* 27. März 1936 in Würzburg), deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der **Deutschen Bundesbank** und der **Europäischen Zentralbank** war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des **Monetarismus** in Deutschland.

Angela Merkel berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der **Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur**^[1]

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der EZB zu **Goldman Sachs** höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Karriere

- 2007 Berater („International Advisor“) von **Goldman Sachs**
- 1998-2006 Direktoriumsmitglied der EZB
- 1990-1998 Chefvolkswirt der Deutschen Bundesbank
- 1988 bis 1990 war er Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- 1973 Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Geld und Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Würzburg
- 1967 Direktor des Instituts für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an die Universität Erlangen-Nürnberg^[2]

Verbindungen

- 2003 Gewinner des Internationalen Preises der **Friedrich-August-Hayek Foundation**
- Präsident des **Center of Financial Studies**
- Im Kuratorium der **Gesellschaft für Kapitalmarktforschung** e.V.
- 1987 - 1990 Kronberger Kreis

Einzelnachweise

1. ↑ **Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe** Spiegel-online, 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010.
2. ↑ **Lebenslauf Ottmar Issing bei der EZB (englisch)**, abgerufen am 14. Mai 2010.

Otmar Issing

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)

- [Was ist das Problem?](#)

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

(* 27. März 1936 in Würzburg), deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der [Deutschen Bundesbank](#) und der [Europäischen Zentralbank](#) war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des [Monetarismus](#) in Deutschland.

[Angela Merkel](#) berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)^[1]

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der EZB zu [Goldman Sachs](#) höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Karriere

- 2007 Berater („International Advisor“) von [Goldman Sachs](#)
- 1998-2006 Direktoriumsmitglied der EZB
- 1990-1998 Chefvolkswirt der Deutschen Bundesbank
- 1988 bis 1990 war er Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- 1973 Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Geld und Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Würzburg
- 1967 Direktor des Instituts für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an die Universität Erlangen-Nürnberg^[2]

Verbindungen

- 2003 Gewinner des Internationalen Preises der [Friedrich-August-Hayek Foundation](#)
- Präsident des [Center of Financial Studies](#)
- Im Kuratorium der [Gesellschaft für Kapitalmarktforschung](#) e.V.
- 1987 - 1990 Kronberger Kreis

Einzelnachweise

1. ↑ [Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe](#) Spiegel-online, 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010.
2. ↑ [Lebenslauf Ottmar Issing bei der EZB \(englisch\)](#), abgerufen am 14. Mai 2010.

Seiten in der Kategorie „Finanzlobby“

Folgende 58 Seiten sind in dieser Kategorie, von 58 insgesamt.

A

- Allianz
- Andreas Krautscheid
- Axel Weber

B

- Benita Ferrero-Waldner
- BlackRock
- Bund der Steuerzahler
- Bundesverband Alternative Investments
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken
- Bundesverband Deutscher Banken
- Bundesverband Investment und Asset Management
- Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands

C

- Carsten Maschmeyer
- Center for Financial Studies
- Charlie McCreevy
- Commerzbank

D

- Deekeling Arndt Advisors
- Deutsche Bank
- Deutsche Vermögensberatung
- Deutscher Sparkassen- und Giroverband
- Deutsches Aktieninstitut
- Die Deutsche Kreditwirtschaft

E

- Archiv:ERGO
- Eurofi
- European Banking Federation
- European Parliamentary Financial Services Forum
- Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur

F

- [Archiv:Finanzlobby und der gekaperte Staat](#)
- [Freshfields Bruckhaus Deringer](#)
- [Friedrich Merz](#)

G

- [Gerhard Schröder](#)
- [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft](#)
- [Goldman Sachs](#)
- [Group of Thirty](#)
- [Günter Verheugen](#)

I

- [Institute of International Finance](#)
- [International Monetary Conference](#)

J

- [Josef Ackermann](#)
- [José Manuel Barroso](#)
- [Jörg Asmussen](#)
- [Jörg Kukies](#)

K

- [Klaus Regling](#)

L

- [Levin Holle](#)
- [Archiv:Lobbyisten im Bundesministerium der Finanzen](#)

M

- [Mario Draghi](#)
- [Michael Glos](#)
- [Mises Institute](#)
- [Moody's](#)

O

- [Otmar Issing](#)

- [Outsourcing von Gesetzen an Kanzleien und Wirtschaftsprüfer](#)

P

- [Parteispenden aus dem Finanzsektor](#)
- [PD - Berater der öffentlichen Hand](#)
- [Peer Steinbrück](#)
- [Peter Skinner](#)

S

- [Archiv:Sharon Bowles](#)
- [Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung](#)

V

- [Volker Halsch](#)

W

- [Walter Riester](#)
- [Archiv:Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen](#)

Otmar Issing

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

(* 27. März 1936 in Würzburg), deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der **Deutschen Bundesbank** und der **Europäischen Zentralbank** war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des **Monetarismus** in Deutschland.

Angela Merkel berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der **Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur**^[1]

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der EZB zu **Goldman Sachs** höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Karriere

- 2007 Berater („International Advisor“) von **Goldman Sachs**
- 1998-2006 Direktoriumsmitglied der EZB
- 1990-1998 Chefvolkswirt der Deutschen Bundesbank
- 1988 bis 1990 war er Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- 1973 Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Geld und Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Würzburg
- 1967 Direktor des Instituts für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an die Universität Erlangen-Nürnberg^[2]

Verbindungen

- 2003 Gewinner des Internationalen Preises der **Friedrich-August-Hayek Foundation**
- Präsident des **Center of Financial Studies**
- Im Kuratorium der **Gesellschaft für Kapitalmarktforschung** e.V.
- 1987 - 1990 Kronberger Kreis

Einzelnachweise

1. ↑ **Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe** Spiegel-online, 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010.
2. ↑ **Lebenslauf Ottmar Issing bei der EZB (englisch)**, abgerufen am 14. Mai 2010.

Otmar Issing

Seitenwechsel



- [Seitenwechseltabelle](#)

- [Was ist das Problem?](#)

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

(* 27. März 1936 in Würzburg), deutscher Ökonom. Als Führungsperson in der [Deutschen Bundesbank](#) und der [Europäischen Zentralbank](#) war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des [Monetarismus](#) in Deutschland.

[Angela Merkel](#) berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#)^[1]

Aus lobbykritischer Sicht ist Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der EZB zu [Goldman Sachs](#) höchst problematisch. Hier läuft ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Karriere

- 2007 Berater („International Advisor“) von [Goldman Sachs](#)
- 1998-2006 Direktoriumsmitglied der EZB
- 1990-1998 Chefvolkswirt der Deutschen Bundesbank
- 1988 bis 1990 war er Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- 1973 Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Geld und Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Würzburg
- 1967 Direktor des Instituts für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an die Universität Erlangen-Nürnberg^[2]

Verbindungen

- 2003 Gewinner des Internationalen Preises der [Friedrich-August-Hayek Foundation](#)
- Präsident des [Center of Financial Studies](#)
- Im Kuratorium der [Gesellschaft für Kapitalmarktforschung](#) e.V.
- 1987 - 1990 Kronberger Kreis

Einzelnachweise

1. ↑ [Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe](#) Spiegel-online, 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010.
2. ↑ [Lebenslauf Ottmar Issing bei der EZB \(englisch\)](#), abgerufen am 14. Mai 2010.